Dieter-Kaltenbach-Stiftung
Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesi
www.tuttikiesi.de

Rheinfelden, 25.06.21

Stellungnahme zu Kürzungen im Spiel-und Kulturhaus Tutti Kiesi

Grundsätzliches zum Spielhaus
Das Spiel-und Kulturhaus Tutti Kiesi ist eine Einrichtung der Stadt Rheinfelden und wird seit 2008 durch die Dieter-Kaltenbach-Stiftung betrieben. Die Stiftung erhält einen Personalkostenzuschuss von 92% und einen Sachkostenzuschuss. Um die Differenz des Personalkostenzuschusses auszugleichen, ist die Dieter-Kaltenbach-Stiftung angehalten Drittmittel zu erwirtschaften bspw. durch Raumvermietung, Betreuungskosten oder Projektfinanzierungen durch Dritte.
Der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Rheinfelden und Dieter-Kaltenbach-Stiftung enthält eine jährliche Lohnkostensteigerung von 3% und wurde bislang auf drei Jahre geschlossen. Die Vereinbarung endete im Jahr 2020 mit der Zuschusshöhe von 149.150,--€ Personalkosten-und 30.000,--€ Sachkostenzuschuss.

Programm und Inhalte
Die Inhalte des Spielhauses sind nach Inbetriebnahme der Einrichtung quantitativ und qualitativ gewachsen, sodass die Einrichtung zu einem namhaften Ort für viele Kinder und Erwachsene geworden ist.
Unser Programmangebot, das primär an Grundschulkinder gerichtet ist, ist eine Mischung aus verlässlicher Betreuung sowie leicht zugänglichen und kostengünstigen Freizeitangeboten. Im Letzteren werden vor allem Kinder/Familien angesprochen, deren Möglichkeiten zur Teilnahme an verbindlichen und kostenpflichtigen Angeboten eingeschränkt sind. Die verlässliche Betreuung soll berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.
Das pädagogische Programm wurde seit Betriebsbeginn fortwährend auf gesellschaftliche Bedarfe angepasst. Als klassisches Beispiel sehen wir das Ferienprogramm, in dem sich die Anzahl der Kinder seit Betriebsbeginn bis heute verdoppelt hat. Heute nehmen durchschnittlich 95 Kinder/Tag teil (Regulärbetrieb). Aber auch die Kreativkurse (wie Holz-, Elektronikwerkstatt, Hütten bauen) oder der kostenfreie offene Werk-und Spielnachmittag an dem ca. 50-70 Kinder teilnehmen sowie Wochenendangebote (Adventskranzbinden, Familienmosten, Freizeitnachmittag), wo prägende Kindheitsverfahrungen gemacht werden und Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen ermöglicht wird, sind zunehmend beliebte und wahrgenommen Angebote.
Auf der Grundlage des gesetzlichen Auftrags gem. § 11 und 13 SGB 8 der Jugend-und Jugendsozialarbeit sehen wir uns verpflichtet durch unser Engagement eine positive Lebensqualität der in Rheinfelden lebenden Kinder und Familien zu ermöglichen.

Pandemie 2020 und ihre Auswirkung
Der unerwartete Ausbruch der Pandemie hat weitreichende Folgen auf viele Bereiche, so auch auf das Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesi. Die kommunale Haushaltsvorgabe für das Kalenderjahr 2021 / 2022 haben wir mit einer Mischung aus „befürchteter“ Betroffenheit und gleichzeitigem Verständnis für die Prüfung/Realisierung möglicher Einsparpotenziale wahrgenommen.

Werderstr. 49, 79618 Rheinfelden, Tel.: 07623-7174287,
Email: mail@tuttikiesi.de
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN 88 683 500 48 000 106 7826

Der Kooperationsvertrag ab 2020 konnte zunächst auf ein Jahr befristet werden ohne Berücksichtigung der Lohnkostensteigerung. In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Amt für Familie, Jugend und Senioren konnten wir für das Jahr 2021 einen Fahrplan erarbeiten, der trotz kompensierter Leistung, für Eltern und Kinder verkraftbar sein sollte. Die Ergebnisse fassen wir kurz zusammen:
Das offene Werk-und Spielangebot wird um 1 Std./Woche verkürzt, ein Kreativkurs im Frühjahresprogramm reduziert und die Wochenbetreuung für Einschulkinder ausgesetzt. Den betroffenen Nutzerkreis schätzen wir auf 40-60 Familien. Im Weiteren ist eine Beitragserhöhung um 10% für Ferienbetreuungs- sowie Raumnutzungskosten geplant. Hier schätzen wir den Nutzerkreis auf 430 Familien und 60 Mieter. Die Einsparung beziffert sich auf 10.862,26 €. Die Summe ergibt sich aus den o.g. letzteren Maßnahmen und dem Abbau einer 100% Stelle eines Absolventen im Bundesfreiwilligendienst.
Im Weiteren wird eine weitere 10%-tige Kürzung vom Zuschussbetrag 2020 vorgegeben und die damit verbundenen Auswirkungen auf Personal und Leistung geprüft. Mit der Maßgabe einer gleichbleibenden Zuschusshöhe bis 2024.
Die erforderliche Einsparsumme kann größtenteils durch Personalkürzungen erreicht werden. Die Konsequenz daraus wäre, keine Nachbesetzung einer Freiwilligendienststelle mit 100% und Streichung einer päd. Fachkraftstelle von mind. 45%.
Folglich ist der Anspruch auf sozialverträgliche Kürzung bedingt möglich. Das Kursangebot wird um die Hälfte reduziert, die Anzahl der Betreuungsplätze im Ferienprogramm und Werk-und Spielnachmittag an den Personalschlüssel angepasst, und die Ferienbetreuung in der zweiten Pfingstferienwoche nicht mehr angeboten. Eine detaillierte Übersicht der Kürzungen ist diesem Schreieben angehängt.

Unser Standpunkt
Die Corona-Kriese stellt Bund, Länder und Kommunen vor große finanzielle Herausforderungen. Der soziale Bereich ist auch in einer weiteren Form betroffen. Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie führen zu körperlichen und seelischen Belastungen. Forschungsergebnisse zeigen, dass Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen oder Schulschließungen zu Lernrückständen, Zukunftsängsten, höherer häuslicher Gewalt, Depressionen oder sozialen Rückzug führen. Es gilt nun gemeinsame mittel - bis langfristige Strategien zu entwickeln, um Langzeitfolgen zu vermeiden. Besonders in doppelt belasteten Fällen.
Zuversicht gibt uns für unsere Arbeit das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellen u.a. für Abbau von Lernrückständen und Förderung frühkindlicher Bildung für Ferien- und Freizeitangebote 2 Mrd. Euro zu Verfügung. Eine Initiative die Mut macht.
Zurück zu Rheinfelden. Auf der lokalen Ebene zeigt uns die Praxiserfahrung stetig steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen. Die Schulbedarfsplanung des Fachbüros SAGS prognostiziert zwar keine geburtenstarke Jahre jedoch auch nicht fallend. Tendenziell wird der Bedarf möglicherweise steigen, durch Quartiersentwicklungen. Der kommende Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz für Grundschüler ist eine weitere Herausforderung die Ressourcen, Fachkräfte und Knowhow benötigt. All diese Faktoren sehen wir als ein weiteres großes Aufgabenpaket, das in der Planung von gesellschaftlicher und struktureller Entwicklung Berücksichtigung finden muss.

Wir bitten all dies bei der Planung von Kürzungen zu berücksichtigen, da der Abbau von guten und lang gewachsenen Strukturen vielleicht als Einsparpotenzial nahe liegt in diesen Zeiten, ihr späterer Neuaufbau aber ungleich mühsamer und langwieriger sein würde.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Teuliére
Geschäftsführender Vorstand

Alexander Keil
Leitung Spiel-und Kulturhaus Tutti Kiesi